

Briefe an die Redaktion

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen

Grazer Stadtblatt: Lagergasse 98a, 8020 Graz
Fax 71 62 91 E-Mail: stadtblatt@kpoe-graz.at

Schlimme Erfahrung

Ich war mit meiner Tochter am 20. Dezember per Rettung im LKH (Kinderklinik). Wir haben sechseinhalb Stunden gewartet, bis es mir zu blöd wurde und ich nachfragte. Da wurde mir erklärt, dass Notfälle zuerst dran kämen. Muss mein Kind mit Schmerzen im Herzbereich erst zusammenbrechen, bis man drankommt? Schlussendlich kam nach lautstarken Diskussionen auch mit anderen Eltern doch ein Arzt. Meine Tochter wurde untersucht – und wieder nach Hause geschickt.

Am 7. Jänner kam mein Hausarzt vom Urlaub zurück. Der untersuchte meine Tochter, die noch immer Schmerzen im Herz- und Bauchraum hatte, und fand heraus, dass sie einen Zwerchfellbruch hatte. Frau S., Fernitz

Nur draufgezahlt

Lieber Herr Gusenbauer, was haben Sie sich gedacht als Sie Reklame gemacht haben: „Endlich werden die Pensionen kräftig erhöht“? Wir Pensionisten haben

schon jahrelang keine Erhöhung mehr erhalten, aber das, was jetzt passiert, ist die größte Lüge, die Sie verbreitet haben – und das von einer „Arbeiterpartei“ mit „sozialer Handschrift“ (Ihr Slogan, Herr Gusenbauer).

Aber es schaut ganz anders aus, oder sind Sie schon so abgehoben, dass Sie Ihren Managern glauben? Ich habe zehn Euro Erhöhung bezogen und habe beweisbar 40 Euro minus durch Mieterhöhung und Steuerminus (also ein Gesamtminus von 30 Euro). Dabei sind die Erhöhungen für Lebensmittel und andere Erhaltungskosten noch nicht mitgerechnet. Wie kann man die Menschen so belügen? Ich bin nicht der einzige, der so draufzahlt, es sind Zehntausende.

Wirklich eine kräftige Erhöhung – aber nicht der Pensionen, sondern der Belastungen.

G. Hirzer, Graz

Private Paketzustellung

Die Zustellung von Paketen durch die private Zustellfirma

Hermes erfolgt nicht kundenfreundlich und sicher, sondern so, dass sich das Paket irgendwo im Stiegenhaus – auf dem Postkasten oder vor der Haustüre im Straßenbereich abgelegt – vorfindet. Das habe ich persönlich für mich erfahren müssen. Was ich nicht verstehe, ist, dass ich es mir als Kunde, der den Versand so oder so bezahlen muss, nicht bei der Bestellabgabe selbst aussuchen kann, mit welchem Zustellservice ich die Sendung erhalten will.

Es ist mir schleierhaft, wie große Versandhäuser das von mir beschriebene Risiko eingehen und bei der Zustellung dem Zufall vertrauen. Ich zahle ohnehin den vollen Preis des Versandes. Deshalb möchte ich die Ware auch so geliefert bekommen, dass ich sie sicher bekomme.

Hubert Reiter, Graz

Wasser und Bier

Man wirft den Jugendlichen das Komatrinken vor! In einem Lokal in Andritz mussten Jugendliche für einen Liter Trinkwasser zwei Euro beim Mittagessen bezahlen. Ein Glas Bier kostet nicht viel mehr.

Für mich stellt sich die Frage, ob das in die richtige Richtung führt?

Aloisia Schönegger, Graz



VOLL DANEBEN

Öffis am Abstellgleis

Wer nach 17.00 Uhr mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Graz nach Bad Gleichenberg fahren will, braucht dafür laut ÖBB-Fahrplanauskunft 12 Std. 50 Minuten. In Gnas muss nämlich übernachtet werden. Zum Vergleich: Eine Zugreise Graz – Warschau dauert mit 11 Std. und 33 Minuten kürzer!

Pendler bitte zahlen!

Sprunghaft gestiegen sind die Tarife beim steirischen Verkehrsverbund. Auch Jahreskarten sind von dieser Teuerungswelle betroffen.

Verluste dem Staat

– Gewinne privat. Die Telekom Austria, seit kurzem Aktiengesellschaft, will die Festnetzsparte an den Staat zurückgeben. Die staatliche ÖIAG soll das seinerzeit auf Kosten der Kunden und Steuerzahler errichtete Festnetz zurückkaufen.

ORF-Gebühren

Mit 1. Juni 2008 werden die Rundfunkgebühren erhöht. Mit 23,71 Euro werden die Steirer österreichweit am meisten zahlen. Der Grund: 5,10 Euro behält das Land Steiermark als Landesabgabe ein.